



Klaus Vossemer MdL
Stellv. Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion NRW



Die Woche in Düsseldorf

KW 38-2026

Meine Themen in dieser Woche

- # Investitionen in Straßen sind Investitionen in die Zukunft der Heimat
- # Landeshaushalt 2027: Unser Verlässlichkeitsversprechen an 18 Millionen Menschen
- # Städt. Realschule Bad Münstereifel besuchte den Landtag
- # Städtebauförderung: 1,6 Mio. Euro für die Stadt Mechernich

Landtagsbüro
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 884 25 44
Fax: 0211 / 884 33 07

Wahlkreisbüro
An der Vogelrute 9
53879 Euskirchen
Tel.: 02251 / 886 79 90
Fax: 02251 / 866 79 92

Kontakt
klaus.vossemer@landtag.nrw.de
www.klaus-vossemer.de
facebook.com/klaus.vossemer
twitter.com/vossemer

#Voussems Vorwort

Es geht wieder los: in dieser Woche war die parlamentarische Sommerpause nun auch offiziell vorbei: An drei Plenartagen haben wir Abgeordnete uns damit beschäftigt, wie wir unsere Heimat besser machen können. Da spielt auch der nun eingebrachte Haushalt für 2027 eine wichtige Rolle, denn er bildet den Kompass und setzt die Schwerpunkte für die weitere politische Arbeit. Den größten Anteil investieren wir dabei in unsere Zukunft: Die



Gesamtausgaben für Kinder und Bildung steigen auf knapp 44,4 Mrd. Euro, das sind 800 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Zudem entlasten wir die Kommunen und stärken unsere Sicherheit, indem wir an unserem Ziel, jährlich 3000 neue Polizistinnen und Polizisten einstellen zu wollen, festhalten.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten sind das wichtige Signale, die hoffentlich auch im Bund Gehör finden werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich schöne Herbstanfang,

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Klaus Vosseme', written in a cursive style.

Klaus Vosseme

P.S.: Mein persönliches Highlight in dieser Woche war meine Rede zur Verfassungsänderung. Die Rede gibt's auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=1B2FOXYjqlU>

#Investitionen in Straßen sind Investitionen in die Zukunft der Heimat

Gute Straßen sind eine Grundvoraussetzung für Mobilität, wirtschaftliche Stärke und sichere Verkehrswege. Deshalb setzt Nordrhein-Westfalen seine Förderung der kommunalen Straßeninfrastruktur konsequent fort. Insgesamt stehen in diesem Jahr rund 160 Millionen Euro zur Verfügung. Davon profitiert die Infrastruktur im Kreis Euskirchen: Vier Projekte werden mit insgesamt 6,44 Mio. Euro gefördert. Die größte Einzelzuwendung erhält der Kreis Euskirchen mit 1,97 Millionen Euro für den radverkehrsgerechten Ausbau der K 19 in der Ortsdurchfahrt Euskirchen-Palmersheim.

Dazu erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer:

„Mobilität beginnt vor der eigenen Haustür. Gut ausgebaute Straßen verbinden Menschen mit ihrem Arbeitsplatz, bringen Kinder zur Schule, sichern Lieferketten für unsere Unternehmen und stärken die Lebensqualität vor Ort.

Unsere Kommunen stehen vor der großen Aufgabe, ihre Straßen fit für die Zukunft zu machen. Viele Verkehrswege sind über Jahrzehnte stark beansprucht worden und müssen dringend modernisiert werden. Gleichzeitig erwarten die Menschen zu Recht sichere Straßen, funktionierende Verbindungen und eine Infrastruktur, auf die sie sich im Alltag verlassen können.

Genau hier setzt das Förderprogramm des Landes an. Besonders wichtig ist, dass wir den Schwerpunkt erneut auf den Erhalt und die Modernisierung bestehender Straßen legen. Wer vorhandene Infrastruktur instand hält und gezielt ausbaut, handelt wirtschaftlich vernünftig und nachhaltig. Jede sanierte Straße verbessert die Verkehrssicherheit, erhöht die Leistungsfähigkeit unseres Straßennetzes und kommt den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbar zugute. Gerade für unsere Städte und Gemeinden sind solche Förderprogramme ein starkes Signal. Investitionen in unsere kommunale Straßeninfrastruktur sind Investitionen in die Zukunft unserer Heimat.“

Hintergrund

Das Jahresförderprogramm 2026 umfasst insgesamt 53 Einzelmaßnahmen mit einem Fördervolumen von rund 102,23 Millionen Euro aus Landesmitteln. Rund 70 Prozent der Mittel fließen in den Aus- und Umbau verkehrswichtiger Straßen. Weitere knapp 20

Prozent entfallen auf die Erneuerung bestehender Straßen. Ein Vorhaben betrifft den Neubau einer Straße. Damit setzt das Land seinen klaren Kurs fort: Erhalt und Sanierung haben Vorrang, gleichzeitig werden gezielt Aus- und Neubaumaßnahmen umgesetzt.

Ergänzt wird das Landesprogramm durch Einzelförderungen aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes. Insgesamt stehen damit in diesem Jahr rund 160 Millionen Euro für die kommunale Straßeninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Auch unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen leistet das Land damit einen wichtigen Beitrag, um Städte, Kreise und Gemeinden bei der Modernisierung ihrer Verkehrswege nachhaltig zu unterstützen.

Kommunaler Straßenbau 2026

Kommune	Maßnahme	Gesamtkosten	Zuwendungen
Euskirchen, Stadt	Ausbau der Heinrich-Ruster-Straße in Euskirchen-Kuchenheim	2,31 Mio. Euro	1,73 Mio. Euro
Euskirchen, Kreis	Ausbau der K 60 zwischen Nettersheim-Marmagen und Kall-Wahlen - 1. Bauabschnitt	2,15 Mio. Euro	1,61 Mio. Euro
Euskirchen, Kreis	Grundhafte Erneuerung K 76 von der L 204 bis Paulushof in Hellenthal	1,15 Mio. Euro	1,13 Mio. Euro
Euskirchen, Kreis	Radverkehrsgerechter Ausbau der K 19 OD Euskirchen-Palmersheim	2,62 Mio. Euro	1,97 Mio. Euro
Ergebnis		8,23 Mio. Euro	6,44 Mio. Euro

#Landeshaushalt 2027: Unser Verlässlichkeitsversprechen an 18 Millionen Menschen

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat in dieser Woche in 1. Lesung den Entwurf des Landeshaushalts 2027 beraten. In der wirtschaftlich schwierigsten Phase seit Bestehen der Bundesrepublik setzt die nordrhein-westfälische Landesregierung dennoch auf Investitionen, Bildung und Entlastung der Kommunen.

Eckdaten des Haushalts

Der Haushalt für das Jahr 2027 umfasst ein Gesamtvolumen von 115,5 Mrd. Euro. Die verringerten Steuereinnahmen machen weiterhin eine Priorisierung auf der Ausgabenseite notwendig. Das Volumen der Konsolidierungsmaßnahmen aus Einsparungen und Rückübertragungen von Selbstbewirtschaftungsmitteln beträgt 1,45 Mrd. Euro.

Zudem werden die vorhandenen Spielräume zur Schuldenaufnahme vollständig ausgereizt. Die Möglichkeit der strukturellen Neuverschuldung der Länder wird in Höhe von rund 3,31 Mrd. Euro in Anspruch genommen, die Konjunkturkomponente in Höhe von rund 1,69 Mrd. Euro.

Die Investitionsausgaben im Kernhaushalt können konstant bei 12,6 Mrd. Euro gehalten werden. Hinzu kommen Investitionen im Rahmen des Nordrhein-Westfalen-Plans für gute Infrastruktur in Höhe von 860 Mio. Euro – es werden keine Investitionsausgaben gekürzt, die Zusätzlichkeit des Nordrhein-Westfalen-Plans für gute Infrastruktur ist gewahrt. Wir schaffen damit verlässliche Rahmenbedingungen für Zukunftsinvestitionen. Insgesamt ergibt sich ein Investitionsvolumen in Höhe von 13,5 Mrd. Euro, was einer Investitionsquote von 11,6 Prozent des Landeshaushalts entspricht.

Schwerpunkte im Haushalt

- Handlungsfähigkeit der Kommunen sicherstellen:
 - Die Zuwendungen an die Kommunen durch das Gemeindefinanzierungsgesetz steigen um rund 290 Mio. Euro auf knapp 17,1 Mrd. Euro. Verglichen mit dem Haushalt 2023 entspricht das einer Steigerung von annähernd 1,9 Mrd. Euro und damit rund 12,5 Prozent.
 - Aufgrund der schwierigen Steuereinnahmenentwicklung drohten die GFG-Zuwendungen an die Kommunen zu sinken. Daher heben wir erstmals seit Mitte der 1970er-Jahre den Verbundsatz an, von 23 auf 23,5 Prozent. Diese Erhöhung bedeutet im kommenden Jahr 360 Mio. Euro mehr Zuwendungen für die Kommunen als mit dem bisherigen Verbundsatz. Das ist ein erster Schritt. Weitere Schritte werden wir im Rahmen der kommunalen Modernisierungsagenda gemeinsam mit den Kommunen gehen.
 - Zudem wurde die Altschuldenübernahme abgeschlossen, sodass fast 9 Mrd. Euro kommunaler Altschulden in die Landesschuld übergangen.

- Der Nordrhein-Westfalen-Plan eröffnet den Kommunen zudem weitreichende Investitionsmöglichkeiten: rund 60 Milliarden Euro stehen für Investitionen in Kindergärten, Schulen, Straßen und Krankenhäuser mindestens zur Verfügung.
- **Unsere Kinder sind das Wichtigste, sie verdienen beste Chancen für ihr Leben:**
 - Die Gesamtausgaben für Kinder und Bildung steigen auf knapp 44,4 Mrd. Euro, das sind 800 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Haushalt 2023 (37,5 Mrd. Euro) steigen die Ausgaben um fast 7 Mrd. Euro und damit um etwa 18,4 Prozent. Damit steigen die Ausgaben für Bildung deutlich stärker als die Inflationsrate¹ und der Gesamthaushalt.
 - Der Schuletat steigt im Vergleich zu 2023 um fast 4 Mrd. Euro von etwa 21,9 Mrd. Euro auf über 25,8 Mrd. Euro im kommenden Jahr. Das entspricht einer Steigerung von rund 17,8 Prozent.
 - Für das kommende Jahr ist ein Aufwuchs der Lehrerstellen um 1.323 vorgesehen. Insgesamt arbeiten seit 2022 rund 12.600 Menschen mehr an den Schulen im Land.
 - Die Mittel für Betreuung und frühkindliche Bildung werden weiter aufgestockt. Im kommenden Jahr betragen die Mittel des KiBiz-Deckungskreises knapp 6,5 Mrd. Euro, ein Plus von über 237 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr und eine Steigerung von 2,1 Mrd. Euro seit 2022, das entspricht einer Steigerung von 48,5 Prozent.
 - Während im Haushalt 2023 714 Mio. Euro für 392.500 Plätze im Offenen Ganztage vorgesehen waren, sind es im kommenden Jahr rund 1,1 Mrd. Euro, für knapp 550.000 Plätze. Damit werden wir den gesetzlichen Anspruch rechtzeitig erfüllen.
 - Die Hochschulen erhalten im kommenden Jahr 5,8 Mrd. Euro, im Vergleich zum Beginn der Legislaturperiode 2022 entspricht das einer Steigerung von 1,1 Mrd. Euro (plus 23,1 Prozent).
- **Die Menschen müssen sich in Nordrhein-Westfalen sicher fühlen:**
 - Die Ausgaben für Innere Sicherheit steigen um rund 311 Mio. Euro auf knapp 7,1 Mrd. Euro im Jahr 2027, das entspricht einem Wachstum von

über 1,4 Mrd. im Vergleich zu 2022 und damit einer Steigerung von annähernd 25,7 Prozent.

- Der wichtigste Ausgabenposten ist die Polizei. Für diese stehen im kommenden Jahr etwa 4,7 Mrd. Euro, rund 172 Mio. mehr als in diesem Jahr zur Verfügung.
- Die personelle Stärkung der Polizei wird fortgesetzt, auch im kommenden Jahr können 3000 Kommissaranwärterinnen und -anwärter ihren Dienst bei der Polizei beginnen – das sind mehr neue Polizistinnen als in Bayern und Baden-Württemberg zusammen. Die Einstellungsoffensive bei der Polizei spiegelt sich in einem prognostizierten Planstellenrekord bei den Kreispolizeibehörden von rund 39.500 wider.

#Städt. Realschule Bad Münstereifel besuchte den Landtag



#Städtebauförderung: 1,6 Mio. Euro für die Stadt Mechernich

Das NRW-Städtebauförderprogramm 2026 fördert auch eine Maßnahme im Kreis Euskirchen. Wie der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer mitteilt, erhält die Stadt Mechernich 1,631 Millionen Euro aus dem Programm. Mit den Geldern sollen in Mechernich die Planungskosten für die Neugestaltung öffentlicher Räume, etwa von Neuer Markt und Bleibergplatz, sowie die Erwerbs-, Freilegungs- und Planungskosten für die Herstellung der Rathauspassage finanziert werden.

„Die Städtebauförderung ist weit mehr als ein reines Investitionsprogramm. Sie ist das Fundament und unverzichtbarer Baustein für eine moderne Stadt- und Gemeindeentwicklung“, so Vossemer. „Sie schafft attraktive Orte unter Berücksichtigung von Klimaanpassungsmaßnahmen und Mobilitätsanforderungen der Zukunft. Kurzum: Städtebauförderung macht Kommunen wie Mechernich fit für die Zukunft.“

Insgesamt hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung 356 Millionen Euro für 139 Stadtumbauprojekte in 117 Kommunen freigegeben. Die Auswahl der Projekte geht auf Anträge aus den Städten und Gemeinden zurück, die vor Ort vorbereitet werden. In den vergangenen Jahren hat das Ministerium zudem die Förderzugänge stark vereinfacht. Mit der Veröffentlichung des Städtebauförderprogrammes 2026 ist zugleich für alle dort enthaltenen Maßnahmen der vorzeitige Maßnahmenbeginn erklärt: Es bedarf keines Zuwartens auf die Zustellung des formalen Förderbescheides, um mit der Umsetzung einer Maßnahme beginnen zu können. Die Städtebauförderung 2026 wird mit 185 Millionen Euro aus dem Land Nordrhein-Westfalen und mit 171 Millionen Euro durch den Bund bestritten.
